Neue schweizerische Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **11 (1912-1913)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Welt, wie sie beim Ibsen der Stockmann erblickt hat; etwas davon äugt und droht und wächst hier mit böser Gewalt, im Bäuerlichen.“ Ich vermag von all dem in Ludwig Thomas Stück (das übrigens jedermann nachlesen kann; es ist bei Albert Langen in München erschienen) nichts zu entdecken. Kein Wort, kein Zug in Leni verrät uns, dass sie wirklich ins Anständige zurück will; dass nur die Bauernborniertheit sie nicht zurück lässt. Das müsste doch sichtbar, fühlbar gemacht werden. Statt dessen, was sehen wir? Keine Spur von Reue, wie die Tochter ins Elternhaus tritt, keine Bitte um Verzeihung, wie sie der todkranken Mutter gegenübersitzt, und diese an der Tochter schönste, heiligste Jugenderinnerungen appelliert; als schlage sie an einen Stein, so klingts ihr entgegen auf ihre liebevollen Worte. Und nachher: nichts tut die Leni, um das der Mutter beraubte Heim dem Vater traulich zu machen; nur Schlamperei und dumme Koketterie und Klatschlust und verliebte Zudringlichkeit. Eine Hölle ist dem Vater sein Haus geworden. Und er begreift vollständig, dass der Aushilfsknecht nicht bei ihm bleiben mag; wäre er ledig und an dessen Stelle, er würde es ganz gleich machen. Und dass seine Leni Geld für Liebe verlangt, das empfindet der Vater gerade so stark wie die anklagenden Bauernburschen als eine Schmach. Man höre doch nur das verzweifelt herausgeschriene „Und host mir dös to!“ des ins Mark getroffenen Vaters.

Also, suche man hinter diesem Volksstück nichts, was nicht dahinter ist! Mache man aus der Leni — trotz dem Titel, der zu falscher Interpretation verführt zu haben scheint — nur ja keine büßende, bußfertige, reuige Magdalena! Denn sonst biegt man meines Erachtens das Drama gerade zu dem um, was diesmal Ludwig Thoma nicht gegeben hat und geben wollte: zu einer Satire auf die falsche Moral und zu einem Protest gegen die heuchlerische Selbstgerechtigkeit; während es in Wahrheit nur ein Stück sicherer, kraftvoller, unerbittlicher Daseinsschilderung sein will und ist.

ZÜRICH H. TROG

□□□

NEUE SCHWEIZERISCHE BÜCHER

Ernst Zahn: Was das Leben zerbricht. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

Jos. Reinhart: Sechs Erzählungen: Die Schulreise. Vroneli. Vater Klaus. Hanselo. Besuch im Himmel. Die Mutter. In *Goldregen*: Eine Sammlung bunter Erzählungen. Leipzig, G. K. Sarasin.

Heinr. Federer: Pilatus. Eine Erzählung aus den Bergen. Berlin, G. Grote.

Lilli Haller: In tiefster russischer Provinz. Frauenfeld, Huber & Co. 4.—

Joh. Jegerlehner: Petronella. Roman. Berlin, G. Grote. 3.—

Gottfr. Keller: Drei Erzählungen. Frau Regel Amrein und ihr Jüngster. Kleider machen Leute. Dietegen. Schulausgabe mit einer Einleitung und Anmerkungen von Gymnasial-Oberpräzeptor Dr. Hermann Binder. Stuttgart, J. G. Cotta Nachf. 1912. Geb. in Leinwand 1.50

Alfr. Tobler: Ulrich Lopachers Soldatenleben 1860—1870. Aus „Neue Z. Zeitung“. Heiden 1912 (Rorschach, P. J. Kober). 2.—

J. H. Thalmann: Wanderungen durch den Thurgau. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage mit vielen Illustrationen. Weinfelden, A.-G. Neuenschwandersche Buchhandlung 1912. Geb. in Halbleinwandband 2.40

Fritz Burger: Cézanne u. Hodler. Einführung in die Probleme der Malerei der Gegenwart. 2 Bde. München, Delphin-Verlag. 20.—

Giovanni Segantinis Briefe und Schriften. Volksausgabe. Herausgegeben von Bianca Zehder-Segantini. Leipzig, Klinkhardt & Biermann. 3.—

Dr. Rob. Durrer: Die Kunst- und Architekturdenkmäler Unterwaldens. Im Auftrage der eidgenössischen Landesmuseumskommission beschrieben. Zürich, Beer & Co. 1912. —.25

Dr. Max Fehr: Apostolo Zeno und seine Reform des Operntextes. Ein Beitrag zur Geschichte des Librettos. Zürich, Rascher & Co.

Prof. Dr. P. Alb. Kuhn: O. S. B. Roma. Die Denkmale des heidnischen, unterirdischen, neuen Rom in Wort und Bild. Siebente, vollständig umgearbeitete und neu illustrierte Auflage. Mit farbigem Titelbild, 938 Abbildungen im Text und auf 40 Einschaltbildern sowie 3 Plänen von Rom. Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger & Co. 1912.

A. von Planta: Das kranke Kind und das Klima der Hochalpen. Berlin, Allgemeine medizin. Verlagsanstalt. 2.—

H. Brockmann-Jerosch und *E. Rübel*: Die Einteilung der Pflanzengesellschaften nach ökologisch-physiognomischen Gesichtspunkten. Leipzig, W. Engelmann 1912. 2.50

Sammlung schweizerischer Rechtsquellen. Les sources du droit suisse. Herausgegeben auf Veranstaltung des schweizerichen Juristenvereins mit Unterstützung des Bundes und der Kantone. II. Abteilung. Die Rechtsquellen des Kantons Bern. 2. Teil. Rechte der Landschaft. I. Bd. Das Statutarrecht des Simmentales (bis 1798). 1. Halbbd. Das Obersimmental. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Ludwig Samuel von Tscharner. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 1912. 11.—, geb. in Halbfranz 13.—

Dr. F. Fick: Das schweizerische Obligationenrecht vom 30. März 1911, Titel 1—22, mit leichtfasslichen Erläuterungen herausgegeben unter Mitwirkung von Fürsprech A. v. Morlot. Erste Auflage, zugleich vierte Auflage des einbändigen Kommentars von Schneider und Fick. Zürich, Schultheß & Co. 1912. 2.—

Kommentar zum schweizerischen Zivilgesetzbuch, herausgegeben von Prof. A. Egger, Privatdozent Arnold Escher, Bundesrichter H. Oser und Alex. Reichel und Prof. C. Wieland. Zürich, Schultheß & Co. 1912. 3.—

Prof. Dr. U. Lampert: Die kirchlichen Stiftungen, Anstalten und Körperschaften nach schweizerischem Recht. Zürich, Art. Institut Orell Füssli 1912. 4.—

Dr. Paul: Die kantonalen Arbeiterinnenschutzgesetze und ihr Vollzug. Beiträge zur schweizerischen Verwaltungskunde. Herausgegeben von der schweiz. Staatsschreiberkonferenz. Zürich, Art. Institut Orell Füssli.

Fritz Hodler: Notizen über die Organisation der bernischen Behörden von 1831—1846 mit besonderer Berücksichtigung des Polizeiwesens. Aus „Polizei-Blatt". Bern, Büchler & Co. 1912. 1.70

Nachdruck der Artikel nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet.
Verantwortlicher Redaktor Dr. ALBERT BAUR in ZÜRICH. Telephon 7750